

DER GELDSCHEIN SAMMLER

Die Seiten für den Papiergeldsammler

Der besondere Geldschein ...

Nikola Tesla – zum 150. Geburtstag



Viel Wirbel um eine alte Dame

Weltbanknoten-Atlas:
Antigua und Barbuda

Die Mark – die deutsche Währung
im Wandel der Geschichte (Teil 2)

Zum Notgeld 1914
der Stadt Danzig

Der besondere Geldschein

Nikola Tesla – zum 150. Geburtstag

Nikola Tesla wurde am 10. Juli 1856 als Sohn serbischer Eltern im kroatischen Smiljan geboren.

Zum 150. Geburtstag des genialen Erfinders sollen heute Banknoten aus dem ehemaligen Jugoslawien vorgestellt werden.

Auf dem Titel finden wir eine Note der Jugoslawischen Nationalbank über 5 Millionen Dinar mit dem Porträt Teslas, die 1993 in den Umlauf kam. Die Rückseite zeigt ein Wasserkraftwerk und eine Hochspannungsanlage (Transformator).

1876 bis 1878 studierte Tesla an der Technischen Universität in Graz, in Prag und in Budapest. Nach seinen Studien verfolgte er die Idee Wechselstrom für Energieübertragung zu nutzen und er arbeitete an der Entwicklung eines Elektromotors.

1882 zog er nach Paris um dort für den europäischen Zweig des US-Energieunternehmens von Thomas Edison, der „Continental Edison Company“, zu arbeiten. Nur zwei Jahre später reiste er, völlig mittellos, nach New York in der Hoffnung, eine An-

stellung in den Laboratorien von Edison zu bekommen. Seine Hoffnung sollte sich erfüllen. Im Unterschied zu Edison arbeitete Tesla an Konzepten zur Nutzung des Wechselstroms und erfand den zweiphasigen elektrischen Generator. Nachdem ihn Edison eine versprochene Prämie verweigerte, kündigte Tesla und schlug sich ein Jahr lang als Tagelöhner durch.

1885 verkaufte er seine Patente an George Westinghouse, womit das Gleichstromsystem von Edison eine starke Konkurrenz bekam, aus der letztlich der Wechselstrom weltweit als Sieger hervorgehen sollte.

1887 gründete Tesla die „Tesla Electric Company“ und meldete weitere Patente an. 1888 verkaufte er sämtliche Drehstrompatente an Westinghouse und im Oktober 1889 entwickelte er die erste Hochfrequenzmaschine. Im Februar 1892 hielt Tesla verschiedene Vorträge in London über Hochfrequenzströme.

Zu einem besonderen Höhepunkt sollte die Weltausstellung von 1893 in Chicago wer-

den. Hier stellte er nicht nur ein ferngesteuertes Boot vor und eine Konstruktion zur Nachrichtenübertragung, hier wurde auch klar, daß sein Wechselstromsystem großtechnisch besser einsetzbar war, weil Transformatoren Leistungsverluste verringerten.

Nach dem großen Erfolg auf der Weltausstellung arbeitete er an Beleuchtungssystemen, an Hochfrequenz- und Medizintechnik und auch die erste Radio-Sendeanlage geht auf Tesla zurück.

Im Wettbewerb um das bessere System demonstrierten die Befürworter des Gleichstroms den Betrieb des „Elektrischen Stuhls“ mit Wechselstrom, um jedem die Gefährlichkeit von Teslas System vor Augen zu führen. Sie konnten aber nicht überzeugen und so blieb ihnen nur der Spott.

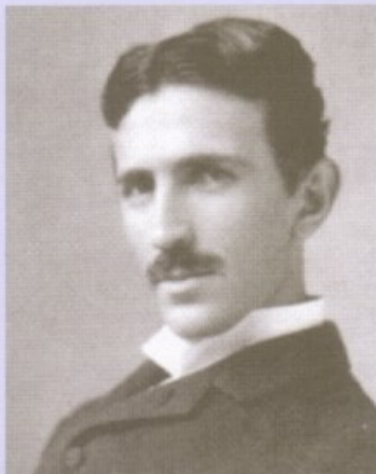
So genial Tesla als Wissenschaftler und Visionär war, so chaotisch und verschwenderisch gestaltete er sein Privatleben. Er bewohnte zeitweise eine Suite im Hotel Waldorf-Astoria. Als seine Schulden astrono-



Jugoslawien, 500 Dinar vom 12.8.1978.
Vorderseite mit Abbildung des Tesla-Denkmal aus den USA.

Der besondere Geldschein

mische Höhen erreicht hatten, ließen seine Gläubiger 1917 den sog. „Wardenclyffe-Tower“ sprengen, den ihm einst der Banker J. P. Morgan errichten ließ, um mit dem Altmetall seine Schulden abzubauen.



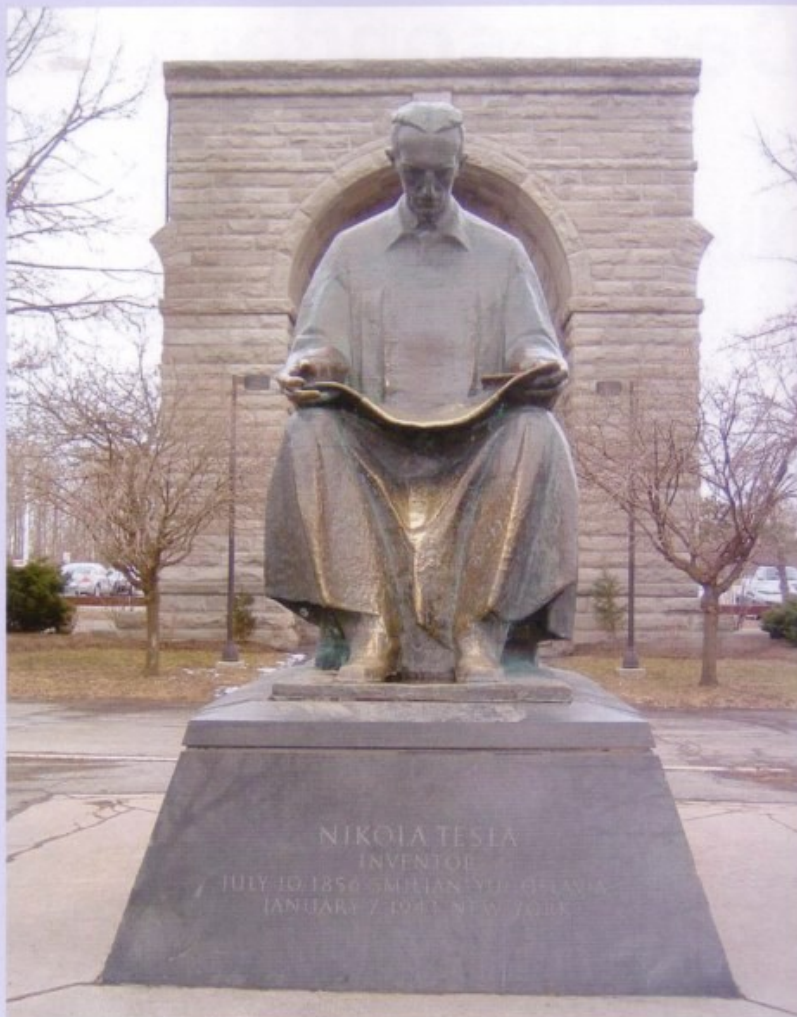
Nikola Tesla im Alter von 39 Jahren

1922 meldete Tesla verschiedene Patente zur Mechanik von Flüssigkeiten an, und mußte einmal mehr sein Labor aus Finanznot aufgeben. Doch Tesla gab seine Forschungen nicht auf und stellte 1931 Konstruktionspläne für ein geothermisches Kraftwerk (Erdwärme) vor.

1936 gewährte ihm die jugoslawische Regierung eine lebenslange Rente in Höhe von 7200 US-Dollars.

Bei einem Taxiunfall wurde Tesla 1937 schwer verletzt. In seinen letzten Lebensjahren entwickelte er sich immer mehr zu einem Sonderling. Er bewohnte etwa nur noch Stockwerke, die man durch 3 teilen konnte, und pflegte in seinem Hotelzimmer bis zu seinem Tod verletzte Tauben.

Mit seinen Visionen war er seiner Zeit weit voraus gewesen, und so scheiterte er mit vie-



Denkmal für Nikola Tesla im „State Park“ bei den Niagara-Fällen in den USA.

len seiner Ideen an der Ignoranz seiner Zeitgenossen.

Tesla starb am 7. Januar 1943 im Hotel „New Yorker“ an einem Herzinfarkt. Trotz

seiner zahlreichen Erfindungen und Patente – allein in den USA meldete er innerhalb von 50 Jahren 112 Patente an – starb er arm und hinterließ einen gewaltigen Schuldenberg.

Seit nunmehr 36 Jahren erscheint Tesla auf 13 verschiedenen jugoslawischen und serbischen Banknoten. Auf den Rückseiten der Scheine sind verschiedene Motive, wie das Tesla-Museum in Belgrad, das Tesla-Denkmal an den Niagara-Fällen oder die Skizze eines Wechselstrommotors zu sehen.

Josef Gerber

Anzeige

